



Haussicherheit

Der Sicherheits-Check



Die Schwachstellen auf einen Blick :

- Fenster und Fenstertüren
- Terrassentüren und Balkonfenster-/türen
- keine einbruchhemmenden Scheiben
- Aussen- und Nebeneingangstüren
- Kellerfenster, Lichtschächte und Dachfenster
- Rollläden
- "Kletterhilfen" rund um's Haus
- keine ausreichende Beleuchtung im Aussenbereich
- unübersichtlicher Garten

Legen Sie Ihr Haus in Ketten !!!

Überprüfen Sie Ihr eigenes Heim mit Hilfe unserer Checkliste auf mögliche Sicherheitsmängel.

Kreuzen Sie sehr oft ein NEIN an, so besteht bei Ihrem Sicherheitskonzept ein erheblicher Nachholbedarf. Aber selbst bei wenigen NEIN's sollte die verbliebende Stelle überprüft und gesichert werden. Schließlich reicht auch eine Schwachstelle, um von ungebetenden Gästen besucht zu werden.

Gerne bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Konzepte und Lösungen zur individuellen Absicherung Ihrer Schwachstellen am Haus.

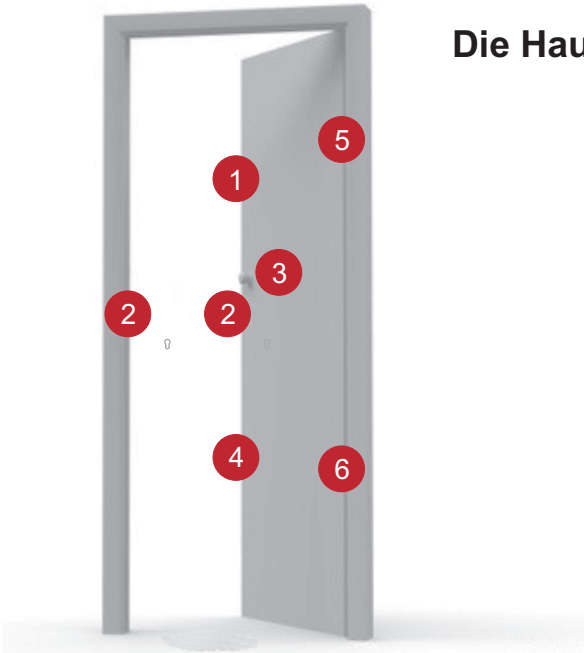
Sie erhalten von uns zur Absicherung nur anerkannte bzw. geprüfte Sicherheitsprodukte namhafter Hersteller.

	JA	NEIN
Sind alle Fenster und Fenstertüren im Erdgeschoss sowie leicht erreichbare Fenster in Hochparterre oder im ersten Stock mit einbruchhemmenden Beschlägen ausgestattet ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Werden die Fenster beim Verlassen des Hauses verschlossen und auch verriegelt ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben die Fenster abschließbare Fenstergriffe ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben die Fenster eine einbruchhemmende Verglasung ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind die Dachfenster abgesichert ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind die Lichtschächte durch stabile Gitter abgedeckt, die von aussen nicht abgehoben werden können ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind die Rollläden gegen Hochschieben und Herausreißen von außen gesichert ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Haustür mit einem einbruchhemmenden Schließzylinder und einer Mehrfachverriegelung ausgestattet ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wird die Haustür grundsätzlich beim Verlassen des Hauses grundsätzlich zweimal abgeschlossen ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erfüllt die Haustüre weitere Sicherheitsanforderungen als die beiden vorangenannten ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entsprechen die Keller- und die Nebentüren den Sicherheitsanforderungen der Haustüre ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Habe ich keine als "Kletterhilfe" zu gebrauchenden Dinge leicht zugänglich aufbewahrt ? (z.B. Leiter, Mülltonne, Gartenmöbel)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist der Außenbereich meines Hauses so ausgeleuchtet, das Einbrecher abgeschreckt werden ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kann ich sicher sein, dass meine Nachbarn mein Haus im Blick behalten und mich über verdächtige Beobachtungen informieren, bzw. sich an die Polizei wenden, falls ich nicht zu Hause bin ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Haussicherheit

Der Sicherheits-Check



Die Haus- oder Wohnungseingangstür

Ihre Haus- oder Wohnungstür ist einer der meist gefährdeten Bereiche im Falle eines Einbruchversuches.

Hier gilt : Eine nur in's Schloss zugezogene Tür gilt aus Sicht der Hausratversicherung als **nicht verschlossen**.

Sorgen Sie daher dafür, dass Sie beim Verlassen des Hauses oder Ihrer Wohnung **immer** auch die Tür mit Hilfe Ihres Schließzylinders korrekt verriegeln. Dieses verriegeln kann man auch durch den Einsatz eines **selbstverriegelnden Schlosses** automatisieren.

Mindestanforderung an die Sicherheit Ihrer Haus- oder Wohnungstür :

- 1 + 4 : Auf der Schließseite der Tür sollten neben dem obligatorischen Einsteckschloss noch **weitere Sicherungselemente** vorhanden sein. Hier kann z.B. eine **Mehrfachverriegelung** oder nachträglich auf die Tür geschraubte Sicherungselemente für den zusätzlichen Schutz sorgen. (z.B. Zusatzkastenschloss, Panzerriegel auch Querriegel genannt).
- 2 : Das **Einsteckschloss** sollte mindestens über Stahlriegel und Stahlfalle verfügen. Das **Schließblech** im Rahmen der Tür (Zarge) sollte bei einem Holzrahmen über ein Sicherheitsschließblech verfügen.
- 3 : Der Schließzylinder ist im Minimum durch einen von innen verschraubten, mit dem Zylinder aussen bündig abschließenden **Schutzbeschlag** auszustatten. Besser noch : Der Beschlag besteht aus Vollstahl und verfügt über einen entsprechenden Schutz des Schließzylinders (Kernziehschutz). Der **Schließzylinder** selber sollte über einen Anbohrschutz und Ziehschutz verfügen. Ebenso sollte der Zylinder in seinen Eigenschaften mindestens den heute bekannten Aufsperrversuchsmethoden trotzen sowie über eine Sicherungskarte verfügen, wo nur mit deren Hilfe Nachschlüssel beschafft werden können.
- 5 + 6 : Die **Türbandseite** wird bei Sicherungsmaßnahmen gerne vernachlässigt. Aber was nützt die beste Absicherung der Schließseite, wenn der Einbrecher dann die Tür auf der Bandseite aushebelt und dort die Tür öffnet. Auf dieser Seite kann man mit Hilfe von sogenannten Bandsicherungen auch die notwendige Sicherheit erreichen, um dem Einbrecher die Tür von dieser Seite zu verschließen.

Unser Tip : Durch den Einsatz eines Panzerriegelschlosses in Kombination mit einem hochwertigen Schließzylinder sorgen Sie auf einen Schlag für die Sicherung der Punkte 1,4, 5 und 6.



Haussicherheit

Der Sicherheits-Check



Die Fenster und Balkontüren

Was für Laien aussieht wie ein Kunststück, erfordert lediglich ein wenig technischen Verstand: Das gezielte Aushebeln eines ungesicherten Fensters ist für Profis ein Kinderspiel.

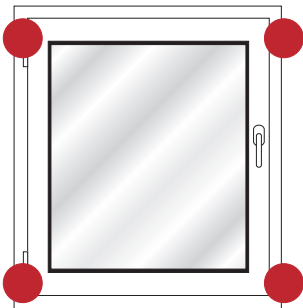
Nicht zuletzt deshalb erfolgt das Gros aller Einbrüche über Fenster und Fenstertüren, die mit einfachsten Mitteln geöffnet werden. In immerhin 69 % aller Fälle verschaffen sich Einbrecher auf diese Weise Zugang zum Gebäude.

Als Verbindungselement zwischen Flügel und Rahmen kommt dem Beschlag damit eine herausragende Bedeutung zu. Dass es sich auszahlt, in eine Einbruch hemmende Ausführung zu investieren, zeigt die Statistik: Parallel zum Wachstum des Marktes für Sicherheitstechnik wächst die Anzahl der gescheiterten Einbruchversuche.

Abschließbare Fenstergriffe allein bieten keinen ausreichenden Schutz gegen das Aushebeln des Flügels. Nur in Verbindung mit einem einbruchhemmenden Beschlag oder nachträglich auf den Flügel und Rahmen aufgebraachten Sicherungselementen kann eine erhöhte Schutzwirkung erzielt werden.

Gängige Fenster, Terrassen- und Balkontüren mit Rollzapfenverschlüssen sind leicht aufzuhebeln und bedürfen einer zusätzlichen Sicherung.

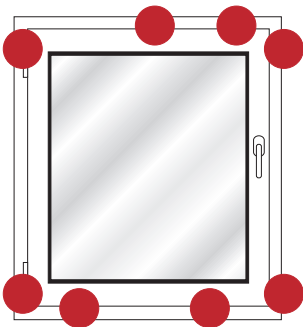
Im Idealfall sind Fenster und Fenstertüren bereits beim Neukauf entsprechend ausgestattet. Herkömmliche Beschläge sollten einbruchsicher nachgerüstet werden. Sinnvoll aufeinander abgestimmte mechanische Sicherungen stehen beim Einbruchschutz an erster Stelle.



Widerstandsklasse 1 (WK1)

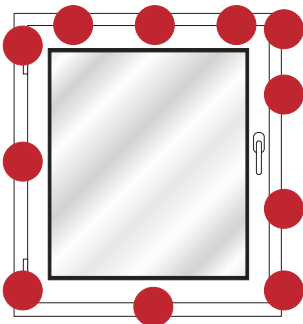
Elemente der Widerstandsklasse 1 weisen einen Grundschutz gegen Aufbruchversuche mit körperlicher Gewalt wie Gegentreten, Gegenspringen und Schulterwurf auf (vorwiegend Vandalismus).

Elemente der Widerstandsklasse 1 weisen bereits einen Schutz gegen Einsatz von Hebelwerkzeug auf.



Widerstandsklasse 2 (WK2)

Der Gelegenheitstäter versucht zusätzlich mit Werkzeug wie Schraubendreher, Zange und Keile, das verschlossene und verriegelte Element aufzubrechen. Diese Sicherheitsstufe wird als Mindestausstattung von der Kripo empfohlen.



Widerstandsklasse 3 (WK3)

Der Täter versucht zusätzlich mit einem Kuhfuß das verschlossene und verriegelte Element aufzubrechen. Diese Sicherheitsstufe wird von der Kripo empfohlen.